

wiesen — so war er doch auch in weiten Coleopterologenkreisen durch zahlreiche Publikationen wohlbekannt. Wer das Vergnügen hatte, Prof. Dr. von Dalla-Torre persönlich gekannt zu haben, der wird nicht nur von seinem enormen Wissen, sondern ganz besonders von seinem liebenswürdigen, hilfsbereiten und dabei überaus bescheidenen Wesen entzückt gewesen sein. So ist wieder einer der Besten aus unseren Reihen geschieden; Ehre seinem Andenken!

\* \* \*

Gegen Ende des vorigen Jahres verschied in Stuttgart Sanitätsrat Prof. Dr. **Piesbergen**; obgleich er publizistisch nicht hervorgetreten ist, war er doch in weiten Coleopterologenkreisen, besonders als eifriger Förderer der Erkenntnis seiner heimatlichen Fauna, wohlbekannt. — Möge auch ihm die Erde leicht sein.

\* \* \*

Am 6. Februar 1928 verschied zu Berlin-Steglitz als ein Opfer der Grippe-Epidemie nach kurzem Krankenlager Georg **John** im Alter von 66 Jahren. Er war ein treues Mitglied unserer „Coleopterologischen Tischgesellschaft“, obgleich er sich in den letzten Jahren nur noch wenig sammlerisch betätigte. In den früheren (namentlich Vorkriegs-) Jahren hatte er zahlreiche größere Sammelreisen, zumeist in das Westalpengebiet, unternommen. Seine speziellen Lieblinge waren die Carabiden und Cerambyciden, in welchen Gruppen er auch eine recht ansehnliche Sammlung zusammenbrachte. Die Cerambyciden sind noch zu seinen Lebzeiten in den Besitz des Herrn P. Kämmerer-Berlin übergegangen. Publizistisch ist John nie hervorgetreten, aber er war als langjähriger Rendant der D. Ent. Gesellsch. und durch seine regen Tauschbeziehungen in weiten Entomologenkreisen wohlbekannt. — Wer ihn persönlich kannte, wird ihm stets ein freundliches Andenken bewahren!

\* \* \*

Kurz vor Redaktionsschluß geht mir noch die betrübende Nachricht zu, daß am 27. März 1929 in hohem Alter Otto **Leonhard** in seiner Villa in Dresden-Blasewitz seinem langen, schweren Leiden erlegen ist

Der Krieg und seine Nachfolgen haben den einst so regen und erfolgreichen Sammler und opferfreudigen Förderer unserer schönen Lieblingswissenschaft, der sich auf seinen anstrengenden Reisen nach den Mittelmeerländern ein schweres Herzleiden zugezogen hatte, völlig aufs Krankenlager gezwungen und der Tod hat ihn nun nach einem qualvollen, über ein Jahrzehnt langen Siechtum erlöst.

Was Leonhard unserer paläarktischen Coleopterologie durch Herbeischaffung von überaus wertvollem und außerordentlich umfangreichem Material aus bis dato nicht oder nur wenig erforscht gewesenen Gebieten, namentlich der östlichen Mittelmeerländer und -Inseln, teils durch eigene Sammeltätigkeit, teils durch Aufsammlungen seines langjährigen Sammlers M. Hilf, für große Dienste erwies, weiß jeder selbständig arbeitende Coleopterologe zu würdigen, und die außerordentlich zahlreichen Arten aus allen Familien, die ihm zu Ehren benannt wurden, legen dafür ein beredtes Zeugnis ab. —

Seine eigene außerordentlich umfangreiche und besonders an Höhlentieren überaus reiche Sammlung soll nach seinen früheren Bestimmungen an das D. Entom. Institut der Kais.-Wilh.-Ges. in Berlin Dahlem gelangen.

Wer Leonhard persönlich kannte, wird den feinen, liebenswürdigen, jederzeit hilfsbereiten Mann bald schätzen und verehren gelernt haben; so verband